

„Ihr Banditen mögt meine Leiche in Stücke reißen,
aber bitte fügt meinem Volk kein Leid zu.“

Im Jahr 1644 rückte eine Rebellenarmee bedrohlich an Beijing heran.

Der Anführer der Rebellenarmee Li Zicheng hat während der Belagerung von Kaifeng durch einen Pfeilschuss das Augenlicht auf dem linken Auge verloren. Er hat wiederholt Kaifeng bestürmen lassen und unseren Truppen schwere Verluste zugefügt. Anschliessend brachen plötzlich die Deiche des Gelben Flusses*, die Wassermassen überfluteten die ganze Stadt, 300'000 Menschen fanden dabei den Tod.

Beordert die nächst-
gelegenen Grenztruppen zur
Verteidigung von Beijing ab!



*Die Ursachen für die menschengemachten Deichbrüche am Gelben Fluss werden von Historikern immer noch debattiert. Nach unterschiedlichen Quellen waren es die Rebellen, die Ming-Armee, der Gouverneur der Stadt Kaifeng oder sogar mehrere Seiten zusammen, die an verschiedenen Stellen die Deiche im Zuge der Kampfhandlungen sprengen liessen.

Doch bevor die Verstärkungstruppen der Ming-Dynastie herbeieilen konnten, nahm Li Zichengs Armee am 26. Mai 1644 die Hauptstadt ein.



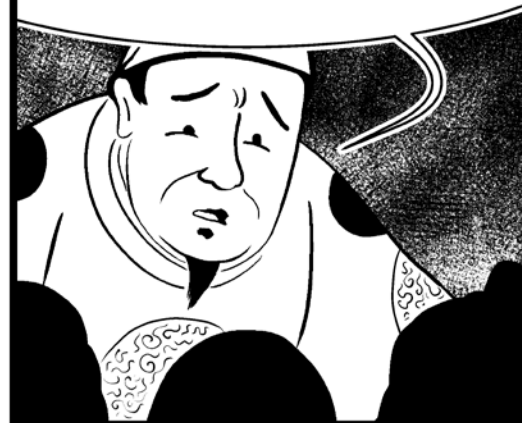
Li Zicheng
(1604 - 1644)

Kaiser Chongzhen rief hastig seine Söhne zusammen.

Heute seid ihr noch die Söhne des Kaisers, morgen werdet ihr schon gewöhnliche Jungen sein.



Fieht um euer Leben.
Macht euch um mich keine Sorgen ...



Ich werde für mein Land sterben.



Seid von nun an sehr vorsichtig.

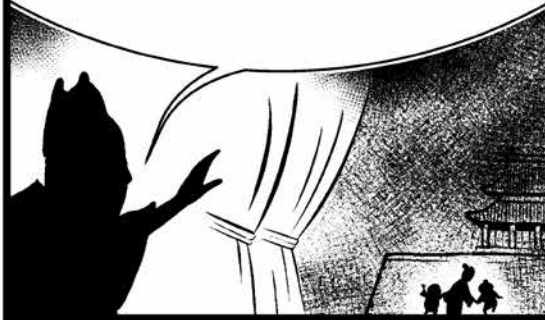
Wenn euch Regierungsbeamte begegnen, sprecht die Älteren mit „Euer Gnaden“ an, die Jüngeren mit „junger Edelmann“.

Wenn ihr auf einfaches Volk trifft, sprecht die Älteren mit „Grossväterchen“ an, die Jüngeren mit „grosser Bruder“.

Kaiser Chongzhen enthauptete anschliessend seine eigenen Töchter.

Ich darf es nicht zulassen, dass ihr in die Hände der Rebellen fallt. Was würden die Banditen mit Mädchen wie euch wohl nur anstellen?

Warum seid ihr nur unter einem so unglücklichen Stern geboren, in die kaiserliche Familie hineingeboren worden zu sein?



In der Dunkelheit floh der Kaiser in die kaiserlichen Gärten ausserhalb der Verbotten Stadt und kletterte auf einen Hügel. Er erhängte sich dort an einem Baum und setzte damit der Ming-Dynastie ein Ende.



Kaiser Chongzhen hinterliess seine letzten Worte auf einem Zettel.

Ich bin unfähig und schwach, deshalb bestraft mich der Himmel, indem er es den Banditen erlaubt, die Hauptstadt zu plündern.

Ich habe meine Kaiserkrone abgenommen und verberge mein Gesicht unter herabfallendem Haar, da ich mich zu sehr schäme, meinen Ahnen ins Angesicht zu blicken. Ihr Banditen mögt meinen Körper in Stücke reissen, aber bitte fügt meinem Volk kein Leid zu.

Der Tod des Kaisers zog unerwartete Konsequenzen für Li Zicheng nach sich.

Die verbliebenen Reste der Ming-Armee ergaben sich nicht, wie Li erwartet hatte. Viele kämpften verbissen weiter, um den toten Kaiser zu rächen.

Der Ming-General Wu Sangui (1612 - 1678) ging mit den Mandschuren eine Allianz ein, um eine Gegenoffensive auf Li Zicheng zu starten.

Li Zicheng flüchtete, nachdem seine Armee geschlagen worden war, und wurde wenig später darauf getötet.



Die Mandschuren eroberten Beijing, stellten die Ordnung in der Hauptstadt wieder her und riefen im Jahr 1644 die Gründung der Qing-Dynastie aus.

Die Qing-Dynastie

(1644 - 1912)



„Wir sind gekommen, um die chinesische Tradition zu verteidigen“

Wir Mandschuren unterscheiden uns von anderen Nomadenstämmen, die früher über China geherrscht haben.

Bevor diese ihre Herrscherdynastie errichteten, kontrollierten sie bereits innerhalb der Chinesischen Mauer eine grosse Bevölkerung chinesischer Bauern, uns fehlen aber solche Erfahrungen.

Kaiser
Shunzhi
(1638 - 1661)



鲜卑
Xianbei

契丹
Khitan
(Qidan)

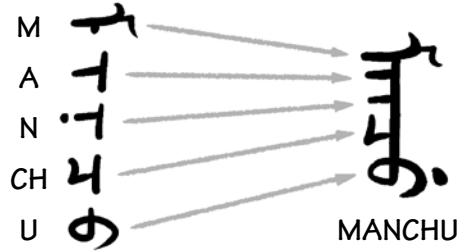
女真
Jurchen
(Nüzhen)

蒙古
Mongolen
(Menggu)

Erst im Jahr 1599 wurde für unsere mandschurische Sprache ein Schriftsystem entwickelt.

Wir bezeichnen uns selbst erst seit dem Jahr 1635 als Mandschuren.

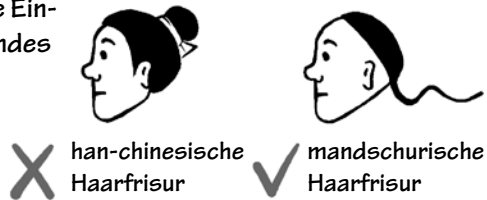
Wir haben vor 40 Jahren damit begonnen, unsere Stammesanhörigen unter dem System der Acht Banner zu organisieren, hierbei handelt es sich um ein System der Militärherrschaft, unter dem Haushalte in acht Divisionen eingeteilt sind.



Dieses System ist zwar eine effektive Methode, unsere Bevölkerung zu regieren, aber diese besteht nur aus einer Million Menschen. Wie sollen wir damit ein Land mit einer Bevölkerung von über 100 Millionen und einer 5000jährigen Geschichte regieren?



Zudem ist die Widerstandsbewegung der Ming immer noch aktiv. Mehrere Ming-Prinzen sind nach Südchina geflohen und haben eigene separatistische Regime errichtet. Sie beanspruchen jeweils für sich, der rechtmässige Erbe der Ming-Dynastie zu sein. Viele han-chinesische Männer rebellieren gegen die Qing-Herrschaft, sobald wir ihnen befahlen, ihre Haare nach Art der Mandschuren zu tragen. Allein in Yangzhou wurden hunderttausende Einwohner aufgrund ihres trotzigem Widerstandes hingerichtet.



Um über China herrschen zu können, müssen wir das Ming-System weitgehend unverändert übernehmen.

Wir halten an der Tiefsteuerpolitik fest.

Die Beamten der Ming-Dynastie dürfen im Amt bleiben.

Die kaiserliche Beamtenprüfung wird beibehalten.

Vor dem Gesetz sollen Chinesen und Mandschuren gleich behandelt werden.

Wir müssen den Menschen glaubhaft machen, dass wir gekommen sind, um die chinesischen Traditionen zu bewahren.

